

## Sperren: Regelwidrigkeiten der Abwehrspieler



1 Abwehrspieler hält den Kreisspieler beim Lauf in die Sperre fest: Timing ist zerstört!



2 Übergeben/Übernehmen: Verteidiger stoßen KM aus der Sperre gefährdend Richtung RL.



3 Festhalten des sperrenden Kreisspielers, damit er den Ball nicht annehmen kann.



4 Der Kreisspieler will sich in den freien Raum absetzen und wird festgehalten.



5 HR hält den sich absetzenden Kreisspieler am Trikot fest. Timing zerstört!



6 Fehler in der Abwehrkooperation: HR will das Absetzen durch Halten am Trikot verhindern.

(Bildreihen 1 bis 3) grundsätzlich auch über die klassische Aufgabenteilung von Tor- und Feldschiedsrichter nachgedacht werden muss. Denn nicht immer hat der Torschiedsrichter eine gute Beobachtungsperspektive! So könnte der Feldschiedsrichter die in Bildreihe 1 gezeigte regelwidrige Aktion unter Umständen besser sehen als der zuständige Torschiedsrichter.

### Regelgerechtes Sperren

Im neuen Kommentar zum regelgerechten Sperren heißt es u. a.: „Die Einnahme der Sperrstellung, das Verhalten in der Sperre und das Lösen aus der Sperre müssen gegenüber dem Gegenspieler grundsätzlich passiv erfolgen“ (8:1 Kommentar). Der Schlüsselbegriff in diesem Kommentar ist die Bezeichnung „passiv“. Sperren müssen also in allen drei Phasen passiv sein:

- Einnehmen der Sperre
- Verhalten in der Sperre und
- Absetzen aus der Sperre

Im Zusammenhang mit Regel 8:1c und 8:2b enthält das neue Regelwerk weitere wichtige Kriterien für richtiges Sperren:

- Sperren mit dem **Rumpf**, **nicht** mit Armen, Händen oder Beinen/Füßen
- **passives** Verhalten in der Sperre, **keinen** Körpereinsatz wie Abstoßen, Wegstoßen oder Wegdrängen
- **passives** Verhalten auch in der Ausgangsposition und in der Bewegung, **kein** gefährdender Einsatz der Ellbogen!

Besonders das letztgenannte Kriterium trägt einer aktuellen Entwicklung Rechnung. Viele großgewachsene Kreisspieler versuchen bereits in der Ausgangsstellung, sich mit hoch erhobenen, angewinkelten Armen entsprechend Platz und „Respekt“ zu verschaffen (siehe Bild 3 in Info 3). Aber: Ellbogen in Kopfhöhe können je nach Situation sehr gefährlich sein! Genau diese regelwidrige „Abschreckung“ verfolgen eini-

ge Kreisspieler, wenn sie diese „Annahmeposition“ einnehmen. Außerdem ist diese Grundstellung eines Kreisspielers für eine Ballannahme völlig unnatürlich. „So nimmt kein Kreisspieler einen Ball an“, kommentierte ein internationaler Auswahltrainer dieses Verhalten. Mit dem ergänzenden Hinweis zum gefährlichen Einsatz des Ellbogens (8:2b) werden die Schiedsrichter jetzt angehalten, dieses Verhalten bereits im Ansatz zu unterbinden.

Von Trainer- wie Spielerseite sind die Vorgaben für die Schiedsrichter zu beachten:

1. Erkennt ein Schiedsrichter einen zu hohen, gefährdenden Ellbogeneinsatz, wird er den entsprechenden Kreisspieler zunächst informieren und ihn auffordern, dieses regelwidrige Verhalten zu unterlassen.
2. Bei wiederholt gefährdendem Einsatz der Ellbogen sollten die Schiedsrichter dann eine progressive Bestrafung aussprechen.